

Eine turbulente Reise

BILDER: PETER DE JONG, ILLUSTRATIONEN: ROBERT INDERMAUR

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Was eine Reisegesellschaft aus einem abgelegenen Provinznest auf ihrem Ausflug nach Paris widerfährt, zeigen die vor 30 Jahren gegründeten Freilichtspiele Chur in ihrer Jubiläumsproduktion «La Cagnotte» oder eben «Ds Schparschwii» des französischen Lustspieldichters Eugène Labiche (1815–1888): Einmal in der Woche trifft man sich beim Pensio-när Champbourcy zum Karten-spiel. Mit dem Hausherrn und dessen unverheirate-ten Schwester Léonida spielen der Bauer Colladan, der Apotheker Cordenbois und der

Notar Renaudier, der ein Auge auf Blanche, die Tochter des Gastgebers, geworfen hat. Am Ende des Abends füttern sie ihre Spiel-kasse mit kleinen Münzen. Nun ist das Sparschwein voll, und des-sen Schlachtung wird mit Span-nung erwartet. Nach hitziger Debatte wird demokratisch be-schlossen, das Geld für eine Rei-se nach Paris einzusetzen. Champ-bourcy, der auch in seinem Dorf den Ton angibt, übernimmt die Reiseleitung. Doch kaum angekommen, stolpert die Gruppe von einer Katastro- phe in die nächs- te. Sie wer-

den übers Ohr gehauen und landen sogar im Gefängnis. Doch am Schluss wird alles wieder gut... Regisseur Gian Gianotti ist als Garant für ausgefeilte Inszenie-rungen bekannt. Auch diesmal setzt er die einzelnen Charaktere bis ins letzte Detail in Szene. Das 13-köpfige Ensemble, angeführt von Jaap Achterberg als Champ-bourcy, Claudia Carigiet als Léonida, Krishan Krone als Colladan und Jean-Michel Räber als Cor-denbois, glänzt mit grosser Spiel-freude, handwerklicher Perfek-tion und Slapstick am laufenden Meter. Auch die hinreissend über-dreht spielende Leonie Bandli als Heiratsvermittler Cocarel zieht alle Register ihres Talents. Die

Pointen sitzen punktgenau, und schon nach kurzer Zeit herrscht beste Stimmung auf dem Schul-hausplatz. Das aus grossen, bunt bemalten Stellwänden bestehen-de Bühnenbild von Robert Inder-maur, die üppigen Kostüme von Marion Steiner und der Text in der churerdeutschen Übersetzung von Oscar Eckhardt tun das Ü-brige zum äusserst kurzweiligen und vergnüglichen Theaterabend. «Ds Schparschwii» wird ausser Sonntag täglich ab 19.30 Uhr aufgeführt. Die letzte Vorstel-lung findet am Samstag, 10. Sep-tember, statt. Tickets via www.schparschwii.ch, Chur Tourismus, Telefon 081 254 50 60 oder an der Abendkasse. (jo)



Noch sind alle guten Mutes: Die Kartenrunde beschliesst, gemeinsam nach Paris zu fahren.



«Aber Papa!»: Blanche (Laura Jemmi) findet ihren Vater nur peinlich.



Heiraten ist in: Heiratsvermittler Cocarel (Leonie Bandli) wittert das grosse Geschäft.



Gesalzene Rechnung: Das Essen in einem Nobelrestaurant bringt die Provinzler an den Rand des Ruins.



«Hiergeblieben!»: Colladan (Krishan Krone) packt seinen Sohn Sylvain (Gian-Marco Ettisberger) am Kragen.



«Uhr im Schirm, warum?»: Die Provinzler müssen sich auf dem Polizeiposten erklären.



Der Gürtel drückt: Cordenbois (Jean-Michel Räber) möchte bei den Damen eine gute Figur abgeben.



«Wir kennen uns doch!»: Léonida (Claudia Carigiet) und der Kriminalassistent Béchut (Martin Schulthess) treffen sich beim Heiratsvermittler.

